Borussia zeigte am heutigen Samstagnachmittag ein mitreißendes Bundesligaspiel und besiegte Werder Bremen klar mit 5:0. Marco Reus war dreimal erfolgreich, zudem trafen Patrick Herrmann und Juan Arango.

Glückliche Gesichter nach Borussias berauschendem 5:0-Sieg. (Foto: borussia.de)

SO SPIELTEN SIE:

Borussia: ter Stegen - Jantschke, Stranzl (28. Brouwers), Dante, Daems - Nordtveit, Neustädter - Herrmann (81. Bobadilla), Arango - Hanke, Reus (87. Wendt). - Trainer: Favre

Bremen: Wiese - Sokratis, Prödl, Wolf, Ignjovski - Bargfrede - Fritz, Hunt (78. Stevanovic) - Ekici (46. Schmitz) - Arnautovic (61. Rosenberg), Pizarro. - Trainer: Schaaf

Schiedsrichter: Dr. Felix Brych (München)

Tore: 1:0 Herrmann (16.), 2:0 Reus (23.), 3:0 Reus (38.), 4:0 Reus (51.), 5:0 Arango (53.)

Zuschauer: 53.465

Gelb-Rote Karte: Sokratis wegen Foulspiels (76.)

Torschüsse: 16:10

Ecken: 6:4

Ballbesitz: 51:49 Prozent

Fouls: 10:11

SPIELBERICHT:

Mönchengladbachs Trainer Lucien Favre setzte exakt auf die Anfangsformation, die zuletzt den 2:1-Sieg bei Hertha eingefahren hatte.

Vor ausverkauftem Haus und bei besten äußeren Bedingungen prägte die Partie zu Beginn eine hohe Intensität. Beide Teams gingen dabei selbstbewusst zu Werke. Bremen war zunächst optisch leicht überlegen, kombinierte im Mittelfeld gefälliger und kam zu vielversprechenden Freistoßsituationen, die aber verpufften.

Gladbach lauerte auf Fehler des Gegners und setzte nach bekannt schnellem Umschalten auf die Qualitäten vor allem von Reus, der die erste Großchance von Neustädter einleitete (13.).

Ter Stegen parierte auf der Gegenseite Ekicis Freistoß klasse (15.) - für lange Zeit sollte dies die letzte nennenswerte Offensivszene Werders bleiben. Denn die Borussia drehte nun auf und erzielte nach einem Konter die Führung: Hanke erlief den Ball im Strafraum und legte auf Arango zurück. Nach dessen Linksflanke war Herrmann in der Mitte im Gegensatz zu Ignjovski und Wiese hellwach und nickte aus drei Metern ins kurze Eck ein (16.).

Bremen konnte dem Tempo der Fohlenelf nun kaum mehr folgen, die wie entfesselt auftrumpfte. Herrmann (19.), Hanke (21.) und Daems (22.) verfehlten das Tor noch, das mit Reus der Protagonist der letzten Wochen aber machte: Weder Prödl noch Wolf konnten den aus dem Mittelfeld losdribbelnden Blondschopf auf dem Weg zum Tor aufhalten. Frei vor Wiese netzte Reus aus 14 Metern cool zum 2:0 ein (23.).

An der Außenlinie schwoll Schaafs Halsschlagader ob der Darbietung seiner zweikampfschwachen Schützlinge immer mehr an. Denn auch eine kleine Verschnaufpause der nun mit Brouwers für den angeschlagenen Stranzl (28.) defensiv unaufgeregt und klug die Räume verdichtenden Rheinländer brachte seine Elf nicht ins Spiel zurück.

Vielmehr setzten Daems und Co. ihre Gala kurz vor der Pause fort und ließen Treffer Nummer drei folgen: Herrmann sprintete nach Neustädters Diagonalpass links auf und davon. Wiese kam raus, Reus schob den genauen Querpass des Flügelspielers aus zehn Metern locker ins Netz (38.).

Offensiv ohne Fortune, defensiv aber desolat - das Unheil nahm so weiter seinen Lauf: Arangos Freistoß fand Hanke, dessen Drehschuss Wiese in die Mitte faustete. Dort stand Reus frei und schoss gegen die Laufrichtung des Nationalkeepers aus 16 Metern ins linke Eck ein - das 10. Saisontor des Blondschopfs (51.).

Fast eine Kopie des vierten Treffers war nur wenig später das 5:0: Herrmann setzte sich gegen Schmitz durch und zog von halbrechts ab. Wiese faustete erneut in die Mitte, wo Arango aus 18

Metern per Außenrist technisch sehenswert hoch ins rechte Eck einschoss (53.).

Natürlich war damit das Spiel gelaufen. Werder blieb zwar erkennbar um einen Torerfolg bemüht, aber an diesem Tage sollte gar nichts gelingen. Zu allem Überfluss sah der bereits gelbverwarnte Sokratis nach einem eher harmlosen Zweikampf mit Herrmann die Ampelkarte - eine harte Entscheidung (76.).

Die Borussia beißt sich mit dem fünften Heimsieg ganz oben fest und springt zumindest vorübergehend auf Platz zwei.

Gladbach tritt am Freitagabend (20.30 Uhr) zum Rhein-Klassiker in Köln an, Bremen hat Pause bis Sonntag und erwartet am Nachmittag (15.30 Uhr) den VfB Stuttgart.

Quelle: Kicker.de